

# Wie steht Ihr zu Europa?

**Bald ist wieder Europawahl. Über 400 Millionen EU-Bürger dürfen wählen. Unter den Wahlberechtigten sind viele junge Erwachsene, die über die Zukunft der EU mitentscheiden. Doch was wollen junge Menschen in Europa eigentlich? Was sind ihre Sorgen und Wünsche? Junge Kolpingmitglieder antworten.**

REDAKTION: *Tobias Pappert*



## **Katharina Norpoth**

■ DV Essen, Bundesvorsitzende des BDKJ

Europa ist die Einheit in der Vielfalt und deshalb so kostbar. Als überzeugte Europäerin ist es mir besonders wichtig, dieses Jahr zur Wahl zu gehen.

Gerade in Zeiten von erstarkenden nationalistischen Tendenzen ist es notwendig, Werte wie Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu schützen und den Zusammenhalt unter den Menschen zu stärken. Ich bin überzeugt davon, dass uns nur ein friedliches und demokratisches Europa voranbringen und somit die Zukunft kommender Generationen sein wird! Im BDKJ setzen wir uns engagiert für ein starkes Europa ein und werden zum Beispiel auch im Rahmen der 72-Stunden-Aktion Europa und die Europawahl zum Thema machen und mit vielen Aktionen zum Wählen aufrufen.

## **Sven Messing**

■ DV Bamberg, Projektgruppe Europa

Europa bedeutet für mich Vielfalt auf der Grundlage gemeinsamer Werte. Das war auch Thema einer Veranstaltung der Kolpingjugend Europa, bei deren Organisation ich maßgeblich beteiligt war. 40 Jugendliche und junge Erwachsene aus 15 europäischen Ländern haben sich damals eine Woche lang über die Werte, die uns in Europa miteinander verbinden, ausgetauscht. Neben den inhaltlichen Diskussionen ist mir vor allem die freundschaftliche und positive Atmosphäre in Erinnerung geblieben. Und das wünsche ich mir auch für die Zukunft Europas: Dass wir trotz aller wirtschaftlicher, politischer und kultureller Unterschiede nie vergessen, dass wir mit den Menschenrechten und dem christlichen Glauben ein gemeinsames Wertefundament haben – und auf dieser Grundlage eine Politik entwickeln sollten, die die Lebensqualität aller Europäerinnen und Europäer verbessert. Darum werde ich bei der Europawahl 2019 wählen gehen!



Fotos: AB Visual Arts/shutterstock.com, Privat



### Miriam Bovelet

■ DV Aachen, Projektgruppe Europa

Zwar sehe ich mich als Deutsche, aber auch als Europäerin. Ich kenne Europa nur mit vielen offenen Grenzen und dem Euro. Diese beiden Dinge schaffen für mich eine große gemeinsame Identität, auch wenn man nicht die gleiche Sprache spricht.

In einigen Ländern der EU werden die nationalistischen Strömungen immer stärker, wie man auch am Brexit gemerkt hat. Meines Erachtens ist der Frieden in Europa durch die EU stabilisiert worden. Ich mache mir Sorgen, dass die Stabilität durch diese Strömungen gefährdet wird.

Denke ich an die Zukunft der EU, würde ich mir wünschen, dass mehr junge Menschen europäische Angebote wie ERASMUS+ und Interrail nutzen, um in Kontakt miteinander zu kommen, und die europäische Idee weiterleben. Aktiv für die EU bin ich als Teil der PG Europa, die die Kolpingjugend auf Bundesebene gegründet hat. In der PG haben wir uns zum Beispiel eine Social-Media Aktion überlegt, die auf verschiedene Fakten der EU aufmerksam machen soll. Außerdem plane ich aktuell mit der AG Politik des DV Aachen eine Aktion zur Europawahl für die zeitgleich stattfindende 72h-Aktion. Die Idee ist, eine U18-Wahl durchzuführen, um die Kinder und Jugendlichen für diese Form der Demokratie zu sensibilisieren.

Denn Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, was man unter anderem daran merkt, dass Frauen in Deutschland erst seit 100 Jahren wählen dürfen.

Deshalb sollte man dieses Privileg auch nutzen und wählen gehen.

### Matthias Krause

■ DV Rottenburg-Stuttgart, Projektgruppe Europa

Europa ist für mich, seitdem ich denken kann, Realität und nicht mehr weg zu denken. Wir leben in einer sich ständig wandelnden Welt mit Problemen, die kein Land der Welt alleine lösen kann. Ich bin der Meinung, dass die EU die vernünftigste Antwort auf die großen Probleme Europas und darüber hinaus ist. Dass das Konstrukt EU bisher nicht perfekt ist, finde ich nicht schlimm. Wichtig ist, dass die EU weiterentwickelt wird und sie für alle Bürgerinnen und Bürger einen spürbaren Mehrwert hat.

Mir bereitet Sorgen, dass viele Mitgliedsstaaten gemeinsam festgesetzte Rechte ignorieren. Auch Verdrossenheit auf die EU zeigt sich leider nicht nur bei manchen Bürgerinnen und Bürgern, sondern zwischenzeitlich auch bei Regierungen.

Ich würde mir wünschen, dass das EU-Parlament die Rechte bekommt, die jede Volksvertretung braucht. Außerdem würde ich mir wünschen, dass Europa nicht nur wirtschaftlich denkt und funktioniert, sondern auch sozial. Aktiv für Europa bin ich in der Projektgruppe Europa der Kolpingjugend Deutschland. Immer wenn irgendwo über Europa und die EU diskutiert wird, versuche ich die positiven Aspekte zu betonen. Ob ich wählen gehe? Selbstverständlich! Ich verstehe unser Recht, zur Wahl zu gehen, auch als Pflicht. Es gibt keine Ausreden dafür, warum man nicht wählen geht.

Schließlich möchte ich so wenig EU-Skeptiker wie möglich im EU-Parlament haben.



### Henrietta Blejan

■ Rumänien, stellvertretende Vorsitzende Kolpingjugend Europa

Seitdem ich an einem Erasmusprojekt zum Thema „Rechte von Jugendlichen“ teilgenommen habe, interessiere ich mich für Europa. Ich versuche, Jugendliche mit der europäischen Thematik vertraut zu machen und sie für Projekte zu begeistern. Indem ich sie zu Aktionen und Events einlade, hoffe ich, dass die Jugendlichen sich ihren Rechten, aber auch Pflichten bewusst werden.

Meine Sorge ist, dass sich Jugendliche immer weniger für Europa und die europäische Politik interessieren und sich deswegen immer weniger engagieren, obwohl sie die Zukunft Europas sind. Meiner Meinung nach sollte mehr in „zukunftsorientierte Erziehung“ investiert werden, zum Beispiel in einem eigens dafür vorgesehenen Schulfach in der Oberstufe. Besonders für Südosteuropa würde ich mir wünschen, dass den Jugendlichen geholfen wird, ein Bewusstsein für Europa zu entwickeln, damit sie ihre Rolle und Aufgabe im „Europa-Gefüge“ erkennen können.

Bei der Europawahl werde ich einen katholischen Kandidaten unterstützen, der sich für die Jugend engagiert und ihr ein offenes Ohr schenkt.

